

Schutz¹⁹⁰). Durch Nr. 26 wurde der Brixener Bischof aufgefordert, in dieser Sache eine Verhandlung anzuberaumen¹⁹¹).

Die Mandate sind in der Literatur so gut wie unbekannt¹⁹²). Wahrscheinlich hängt die erwähnte *expedicio* des Patriarchen, der ein Anhänger Friedrichs I. war¹⁹³), mit dem zweiten Italienzug des Kaisers zusammen (1158). Von den Vorgängern Abt Rudolfs, Leopold und Wernard, begegnet letzterer noch im Januar 1158 als Zeuge¹⁹⁴). 1158 wird auch Rudolf erstmals erwähnt¹⁹⁵). Ein Zug des Patriarchen zur Unterstützung Friedrichs I., der im Juli 1159 die Belagerung Cremas begann, ist auch in diesem Jahr möglich. Damit stehen die Jahre 1158 bis 1159 (September 1) zur Auswahl. Angesichts dieser Alternative ist dem Jahr 1159 der Vorzug zu geben, da der in Nr. 27 genannte *bone memorie G. quondam Cordiensis episcopus* — das ist Gerwicus von Concordia — 1158 noch als lebend bezeugt ist¹⁹⁶). Eine genauere Datierung ist schwierig.

Die entfernte friaulische Abtei und Admont pflegten engen Kontakt¹⁹⁷). Vorlage der Admonter Kopisten war wohl die Abschrift, die

¹⁹⁰) Vgl. Nr. 27: ... *monasterium ... apostolica tuicione indulsumus* ... (fol. 21^r, Zeile 14 von oben f.). S. auch It. Pont. 7, 1, S. 58, Nr. 1 (aus dieser Quellenstelle erschlossen).

¹⁹¹) *Quia itaque iusticia mediante volumus idem negotium sub tua examinatione terminari* (fol. 21^r, Zeile 5 von oben f.).

¹⁹²) It. Pont. 7, 1, S. 58, ordnet Nr. 27, 25, 26, doch scheint mir die Reihenfolge des cvp. 629 zuzutreffen. Drucke konnte ich außer bei Tengnagel nicht auffinden. Heinrich Schmidinger, Patriarch und Landesherr (Publikationen des österreichischen Kulturinstituts in Rom 1, 1, 1954) erwähnt die Angelegenheit nicht.

¹⁹³) Schmidinger, Patriarch und Landesherr S. 130.

¹⁹⁴) Leopold war Zeuge in Urkunden der Jahre 1150 und 1154. S. Hermann Wiesflecker, Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 1 (1949) S. 63 f., Nr. 230 und 233. Die Nennung Wernards s. Wiesflecker, a. a. O. S. 65, Nr. 238.

¹⁹⁵) S. It. Pont. 7, 1, S. 58, zu Nr. 1.

¹⁹⁶) Das Zitat siehe fol. 21^r, Zeile 7 von unten f. Zu Gerwicus vgl. It. Pont. 7, 1, S. 58 (Nr. 1) und S. 78. Gerwicus ist daher zwischen der letzten Nennung 1158 und dem Datum des Briefes Nr. 27 gestorben, die bei Gams, Series Episcoporum, S. 788 angegebene Amtszeit daher zu revidieren.

¹⁹⁷) Vgl. z. B. den enthusiastischen Brief Abt Leopolds von Rosazzo an Abt Gottfried (ohne Jahr) bei August v. Jaksch, Zur Lebensgeschichte Sophias, der Tochter König Belas II. von Ungarn, MIOG, Erg. Bd. 2 (1888) S. 371, und Brief Nr. 11 (aus Hs. 7, membr. saec. fin. XII, fol. 5^r der Klagenfurter Studienbibliothek), in dem der Rosazzener Abt einen seiner Mönche für die Aufnahme in die Admonter Klosterschule empfiehlt. Dieser Mönch könnte nach Jaksch der spätere Abt Rudolf gewesen sein, dessen Todestag der Admonter Nekrolog zu September 22 verzeichnet (MGH Necr. 2, S. 303).